Lahnsteiner Tageblatt

Ericeint täglich mit Aus-nahme berSonn- und Seiertage. — Anzeigen · Preis : die einspallige Ueine Seile 15 Pfennig. Kreisblatt für den

Einziges amilides Verfündigungs-Geichäftsitelle: Hochitrafie Hr. 8.



Kreis St. Goarshausen blatt fämflicher Behörden des Kreifes.

Gegründet 1863. - Sernfprecher Itr. 38.

Bezugs - Preis burch bie Gefficitisftelle ober burch Boten vierteljährlich' Mart. Durch bie Dolt reel

Mr. 102

Deud und Berlag ber Buchbruderei Grang Schidel in Oberlagnftein.

Donnerstag, ben 2. Mai 1918.

Bar bie Shriftleitung vecantwortlich Chunch Schidel in Oberlabnflein.

56. Jahrgang.

Vor dem Friedensschluß

Amtliche Bekanntmachunger.

Beitere Breugifche Hebergangebestimmung gur Berordnung bes Bunbesrats über bie Genehmigung pon Griaglebensmitteln vom 7. Marg 1918.

(Reiche Gefethl. Seite 113.)

Dit Buftimmung des herrn Reichstanglers beftimmen wir fur bas Konigreich Breugen auf Grund bes § 15 ber obengenannten Berordnung, daß bie gewerbemäßige Berftellung von Erjaplebensmitteln in ber Zeit vom 1. bis 31. Mai 1918 folange noch ohne Genehmigung erfolgen barf, als eine Entscheidung ber zuständigen Ersahmittelstelle über die Genehmigung ber betreffenden Ersahlebensmittel nicht herbeigeführt werden fonnte. Jedoch durfen die ohne Genehmigung hergestellten Ersablebensmittel erft angeboten, feilgehalten, verlauft oder fonft in ben Berfehr gebracht werden, wenn fie genehmigt worben find. Gie find baher einstweilen von bengabrifanten auflager gu nehmen

Bir meifen ausbrudlich barauf bin, bag bie Befahr ber herstellung bon Erfaplebensmitteln mahrend ber lebergangsfrift ohne Genehmigung die Fabritanten trifft. Die Derftellung noch nicht genehmigter Erfanlebensmittel nach Abjat 1 begrundet feinen Anspruch auf die demnachftige Erlangung der Genehmigung. Den Fabritanten von Er-faplebensmitteln wird baber bringend empfohlen, unter Beachtung ber im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlichten Befanntmachung bes herrn Reichstanglers vom 8. April b. 38. fiber bie Grundfape für bie Erfeifung und Berfagung ber Genehmigung von Erfahlebensmitteln gu prufen, pb fie voraussichtlich auf die Genehmigung rechnen tonnen.

Berlin, ben 18. April 1918.

Der Staatstommiffar für Boltsernagrung. von Balbom. Der Minifter bes Innern. 3m Auftrage: von Javopin.

Bird zur allgemeinen Kenntnis gebracht. St. Goarshaufen, ben 27. April 1918. Der L. Lanbrat.

Dr. 28 # 1 ff , Regierungsrat.

Die Sammlung bes von ben Sausichlachtungen gur Ablieferung gelangenden Speds ift nunmehr beendet. Die gefamte Menge tommt bestimmungegemäß ben Ruftung?. arbeitern unferes Rreifes und ber nachbarbegirte gu Bute. Um beften find die Gemeinden Dörscheid, Ghr, Oberwallmenach, Biffighofen, Bornich, Sungel, Rehlbach und Filfen

ihrer Ablieferungspflicht nachgefommen, benen baber bejonderer Dant für Die Unterftugung unferer Ruftungeinduftrie gutommt.

St. Goarshausen, ben 30. April 1918.

Der Barffynche Dr. Wolff, Reglemingstock

nsichten unweigelitägen Spreigfrenden für unfer miffelte Mingentenife werben am Montag, ben 6. Mai 1918,

vorm. von 9—1 Uhr, densis den Agl. Krafsaczi, Horrn Geheimen Medishaafrat In. Wager im filldeischen Kranfenhaufe zu St. Goarshaufen

St. Goarspaufen, den 22. April 1918. Der Borfipenbe bes Avelsansfchuffes. Dr. Boiff, Reglerungsmi.

Der deutsche Tagesbericht.

2943. (Mindlich) Großes hauptquanties, 1. Mai, vormittags: Beitlicher Rriegsichauplag.

In Flandern lebte ber Feuertampf in ben Abidmitten von Loter und Dranoeter ju größerer Beftigfeit auf. Frifd in ben Rampf geworfene frangofifcheftrafte verfucten vergeblich, gegen Dranoeter vorzubringen. 3hr mehrjacher Anjturm brach in unjerem Jeuer gufammen.

Muf bem Schlachtfelbe beiberfeits ber Comme führten wir erfolgreiche Erfundungen burch.

Borftofe in Die feindlichen Linien fiidweftlich von Ronon und über ben Dife-Mifne-Ranal bei Baresnes brachten mehr als 50 Gefangene ein.

Un ber fibrigen Front nichts von Bebeutung. Finnland.

In verzweiselten Rampfen versuchte ber Feind, unsere Linien nordwestlich von Tavaftehus und bei Labti gu durch brechen. Unter ichmeren Berluften murbe er gurudgeichlagen. Finnlandifche Truppen haben bie Festung Biborg genommen.

Ufraine. In ber Krim haben wir Feodofia fampflos befegt. Der Erfte Generalquarttermeiffer: Qubenborft

Lagesbericht bes Abmisalkabes.

(Amtlid.) Berlin, 30. April. 3m Sperrgebiet um England wurde ber Sandelsverfehr unferer Feinde durch Berjenfung von 28 000 Bruttoregiftertonnen ichmer geichabigt. Den Hauptanteil an biefem Erfolge hat Oberleutnant 3. S. Steindorff. Das von ihm befehligte Boot verfentte im Mermelfanal allein feche Dampfer mit gufammen 23 000 Tonnen. Alle Dampfer, barunter zwei Schiffe von je 5000 Tonnen, waren tief belaben und ftart gesichert. 2 Dampfer wurden aus Geleitzugen herausgeschoffen. Es tann mit Giderheit angenommen werben, bag mit ben Labungen ber versenften Schiffe wieberum wertvolles Kriegematerial in großen Mengen für ben Feind vernichtet murde.

Der Chef bes Aburiralitaties ber Marine.

Borbereitung auf ben Fall Pperns.

Die Times ichreibt: "Die Rettung Pperns tann nicht mehr bei Ppern felbft, fondern muß an anderer Stelle der Front unternommen werben. Wir muffen ben nachften Tagen mit Bertrauen entgegenseben."

Die Flamen wollen Frangöfifch-Flanbern gurudhaben.

Der flamische Berband in Antwerpen richtete an ben Rat von Flandern ein Gefuch, bei ben Friedensverhandlungen für bie Rudgabe ber alten flamischen Stabte Linle, Baleneiennes, Arras und Cambrai einzutreten.

Die deutsche Beute ber Frühjahrsoffenfive.

Berlin, 30. April. Mit ber Eroberung bes Remmelmaffive hat fich die beutiche Beute in ber Bestichlacht bis jum 1. Mai auf über 127 000 gegablte unverwundere Befangene und mehr ale 1600 Beidnige gesteigert. Bejonbers erwähnenswert ift, bag bie am Remmelberg eingebrachten Gefangenen jum gang überwiegenben Teil ben Elitedivifionen ber frangofijchen Armee angehoren. Auch die nach vielen Taufenden gahlende Majchinengewehrbeute ift wieber um einige hundert vermehrt.

Englands letter Mannichaftserfag.

Burich, 1. Mai. Der Secolo melbet aus London: Gin Befehl des Kriegsamts betrifft die neueinberufung von 450 000 Mann. In der Ueberzeugung, daß bis Ende Juli bie Entscheibung bes Gelbauges fallen muffe, fenbet England ben legten berfügbaren Mann nach bem Geftlanbe.

Die Amerifaner miffen gurudgenommen werben.

Burich, 1. Mai. Der "Tagesanzeiger" melbet, bag infolge ber wiederholten deutschen Angriffe zwischen Maas und Mofel die bort eingeschobenen ameritanischen Linien bereits jurudgenommen und durch frangofische Truppen abgelöft werben mußten.

Die Lage in Ruffand.

Berlin, 1. Dai. Die ausländischen Gerüchte von em Sturg ber Bolichewifiregierung in Rugland bestäti-

Erreichtes Biel.

Reman von Q. Baldbröbl

(Rachbrud berboten.)

Dann fonnte die Sache ja möglichermeife ihre Richtigfeit haben, obwohl fie mir noch immer fehr un-wahrscheinlich vortommt. Biffen Sie, wie ber Madchen-name dieser angeblichen Frau Bendriner lautete?"

Rein. Er intereffierte mich wenig, und ich habe ibn

inzwischen vollständig vergeffen."
"Dann läßt sich mont annehmen, daß die Frau längst gestorben ift. Bendriner hatte ja nicht dies Testament errichten tonnen, wenn fie bamals noch vorhanden gemejen mare. - Möglicherweise hat er fich auch wieber bon ibr icheiden laffen, was ja in ber Birfung auf dasfelbe

"Ungenommen aber, es mare aus diefer Che ein Rind bervorgegangen, und es befande sich noch am Leben — batte Bendriner auch dann einen Fremden zum Erben feines Rachlasses einsehen können?"

Der Juftigrat fab ibn vermundert an.

Bie tommen Sie gu folder Frage? Saben Sie benn

einen Anlag, es zu vermuten ?"
"Rein. Aber die jungften Ereigniffe haben mich nachbentlich gemacht und mich veranlaßt, alle, auch die fernstliegenden Möglichkeiten in Erwägung zu ziehen. Ebensowohl, wie dieser zweite Boßberg plöglich ausgetaucht ist, tonnte ja eines Tages auch ein Sohn oder eine Tochter des Hern Bendriner auf der Bildstäche erscheinen."

Ballerftein lächelte etwas gezwungen. Dafür ist wohl nur sehr geringe Wahrscheinlichkeit vorhanden. Aber wenn es so ware, und wenn dieser Rachtamme seine Legitimität nachzuweisen vermöchte, würde es ihm allerdings ein leichtes sein, das Testament anzusechten und es von Gerichts wegen für ungultig ertlaren zu lassen. Rach dem Bürgerlichen Gesetzbuch für bas Deutsche Reich gibt es feine vollständige Enterbung eines rechtmäßigen Rindes. Und ba es in dem Testament

nicht ausdrücklich auf ben fogenannten Pflichtteil gefest ift, murbe ihm ber Rachlag unverfürzt zufallen. Aber ich bin nach wie vor ber Meinung, daß es febr mußig ift, fich über jolche Unmöglichfeiten ben Ropf gu gerbrechen. -Und da haben wir ja auch ben gewünschten Brief."

Er nahm dem Bureauporfteber Das Blatt aus der Sand und hielt es, nachbem er felbit einen flüchtigen

Blid barauf geworfen, feinem Befucher entgegen. "Da ift bie betreffende Stelle. Gie ift, wie Sie feben, fehr turg gefaßt und auch nicht geeignet, Ihnen bie gewünschten Mufichluffe gu geben."

herbert Bogberg las:

- bin ich ju dem Entichluß gefommen, meinen gefamten beweglichen und unbeweglichen Befit bem Gobne eines in Amerika verstorbenen Freundes, eines gewissen Baul Friedrich Bosberg, zu vermachen. Es soll ein Beweis der Erkenntlichkeit sein für gewisserose Dienste, die dieser Paul Friedrich Bosberg mir vor vielkn Jahren geleistet bat, und die wesentlich dazu beigetragen haben, ben Grundftein gu meiner fpateren 2Boblhabenheit gu legen. Bogberg, ber, foviel ich weiß, gulest in Quincy im Staate Jilinois gelebt bat, binterließ einen Gobn namens Berbert. Und wenn biefer junge Dann nicht ingwifden ebenfalls bereits geftorben ift, foll er mein alleiniger Erbe fein. Sollte er tot fein, ober follte fich fein Aufenthalt innerhalb ber gefetlich vorgeschriebenen Grift nicht ermitteln laffen, jo foll ber Rachlag gemäß ben in meinem Testament ent-haltenen Angaben verteilt werden."

Eine einzige Minute mare mehr als binreichend gemefen, ben Inhalt biefer wenigen Gage in fich aufgunebmen. herbert Bogberg aber ftarrte jo lange und mit fo feltsam verstörtem Besichtsausbrud barauf bin, bag ber Juftigrat gulett nicht umbin tonnte, mit einem fleinen Un-

flug von Ungebuld gu fragen : "Run? - Finden Gie barin boch vielleicht ben Unhalt, nach bem es Gie verlangte ?"

Ein schwerer Atemaug hob die Bruft bes jungen 3d finde barin etwas, has mich tief erichrectt", fagte er mit gepreßt flingender Stimme. "Die angegebenen

Bornamen find nicht die meines Baters. Denn er bieß Beorg Rudolf, nicht Paul Friedrich, wie es zweimal hier Bu lefen tit."

Die Saltung des Juftigrats murde gufebends noch um einige Grabe talter und fteifer.

"Seltfam! Das hatte Ihnen boch eigentlich schon früher auffallen muffen, herr Bogberg."
"Ich lefe die Ramen zum erstenmal. In dem Teftament ift nur von dem Gobne herbert bes in Quincy anfaffig gewesenen, verstorbenen Rausmannes Bogberg bie Rebe. Seine Taufnamen find in dem Dotument überhaupt nicht genannt. Im anderen Fall wurde ich so-

fort auf die Abweichung aufmertfam gemacht haben." Gine langere Stille folgte biefer Ertlarung. Juftigrat, ber fich angelegentlich mit feinem Feberhalter beschäftigte, schien mit sich ju Rate zu geben. Aber das Ergebnis seines Nachdentens mußte ein für den bisberigen Allienten gunftiges geweien fein; benn in meniger formlich flingendem Zone als bisber fagte er:

Aller Bahricheinlichfeit nach wird es fich da um einen Irrium ober um eine Gedachtnisichmache bes tranfen Bendriner gehandelt haben. Und ba nicht biefer Brivatbrioriner gehandelt haben. Und da nicht dieset privat-brief, den ich ja gar nicht hätte aufzubewahren brauchen, sondern einzig der Wortlaut des Testaments maßgebend ist, brauchen Sie der Sache vorläufig sein Gewicht beizu-legen. Sie sind jedenfalls in aller Form Rechtens der Besitzer von Eschenhagen und dem dazugehörigen Bermogen geworden. Und ein anderer wurde immerbin erft nachweifen muffen, daß feine Unfprüche beffer begrundete

"Sie murden mir alfo raten, die Sache auf fich be-

ruben gu laffen ?"

Dazu rate ich Ihnen nach Lage ber Berhaltniffe un-bedingt. Es mare Sache bes herrn Benbriner gemejen, bei der Abfaffung feines letten Billens mit mehr Sorg-falt und Genauigfeit zu Werte zu geben. Wenn da wirf-lich irgendein Irrtum unterlaufen fein follte, ift es doch nicht Ihre Schuld."

(Fortfehung folgt.)

gen sich bisher nicht. Der hiefige ruffische Gesandte erhielt noch am Montagabend auf indirectem Wege bie lette Mitteilung feiner Regierung, die nichts von einer Umfturgbewegung in Rugland enthielt. Die Gerüchte feien zweifel-Los auf Madenichaften von intereffierter Geite bes Muelandes gurudguführen.

Die Kriegslage in Finnland. Ropenhagen, 1. Mai. Nach einer Melbung best sinnischen Hauptquartiers ist nun ganz Wiborg erobert. Der Feind halt fich noch im öftlichen Teil von Corvola Tranhora. 6000 Mevolutionäre versuchten, sich einen Weg nach Frederikshavn zu bahnen. Der Bersuch wurde jedoch mit schweren Berluften abgeschlagen. Durch biesen Sieg hat bas finnische heer bie lette ftarte Wehr bes Feinbes gebrodjen.

Rede bes finnifchen Regierungsmitgliebs Onni Talas. (Bei der seierlichen Beerdigung der gefallenen deutschen Helben auf bem Friedhof den 16. April 1918.)

Wir bergen bier toftbares Gut in ben Schof ber finniichen Erbe. Sohne ber großen beutschen Ration, Die für die Freiheit und bas Glad Finnlands gefallen find, finden ihre leste Rubeftatte bier, ferne von ihrer Seimat. Aber eines Belben Beimat ift überall bort, wo für bie heiligften Guter ber Menichheit gefämpft wird. Einen folden Rampf haben biefe gefallenen Selben bier gefampft und haben fich fomit bas Beimatrecht in biefem Lande gum teuerften Breis ertauft. Deshalb wird auch die finnische Erbe feinen eigenen Sohn mit größerer Liebe und hulb bergen als Diefe Gohne Deutschlands. Gie find für uns teure Blutobfer unferer Gelbständigfeit und unferes Gliids und fie weihen die Statte mo fie ruben werben. Aus ihrem Bint wird bas Glud fünftiger Generationen bes finnischen Bolfs bervorbinben. Und wenn in ber Bufunft - wie wir boffen- freie glüdliche, ftolge Menfchen in Diesem Lande wehnen, werden fie an ber Rubestätte biefer Selben wie an einem Beilgtum mit frommer Anbacht, tiefer Chrfurcht und warmer Dantbarfeit vorbei wandern, denn fie werben fich fagen: hier ruhen biejenigen, welche mit ihrem Blute bas gefat haben, mas wir jeht ernfen. Bor bein erstarrten Staub biefer Selben beugen, wir uns auch in tie-fer Ehrsurcht und Dantbarkeit. Möge keines Sklaven Inft bie Statte betreten, mo biefe Beiben ruben. Ehre fei ihrem Andenfen und ihrem Staub ein ewiger Friebe!

Die Babiredtsuerlage im Abgenranciengani-

Berlin, 1. Mai. Sans um Tribnnen find auch heute wieder ftart bejeht. Der nationalliberale Abg. Dr. Loh : mann fürchtet, daß es im Abgeordnetenhause mit bem gleichen Bahlrecht eine fogialbemofratisch-freifinnige Mehrbeit gibt. Minifter bes Innern Dr. Drews weift noch einmal auf die gestrigen Ausführungen bes Ministerpräsidenten bin, bag bei einer jegigen Ablehnung bes gleichen Bahlrechts ipater ein noch rabitaleres folgen würde. Bon rechts wird ihm "Feigheit" zugerufen, was sich ber Minister ganz energisch verbittet. Im weiteren Berlause der Sipung spricht Dr. Pachnicke (Bpt.) für das gleiche Wahlrecht, Lie bide (ff.) bagegen. Dirich Berlin (Cog.) jagt ber Rechten, bag, wenn sie auch die Boglage ablehne, fo tonne fie ben Beg bes Sozialismus nicht aufhalten.

Wir verlangen, daß auch den Frauen das Wahlrecht eingeräumt wird. Wir fordern ferner eine Serabsehung des Wahlatters. Wir wollen das alte Breußen frürzen u. ein neues befferes Preugen aufrichten. (Beifall bei ben

Sozialbemofraten.)

Strobel (U. S.): Der Bahlrechtstampf ber Bufunft wird fiber allen Wiberftund gegen bas wirflich gleiche Bahlrecht hingeben. (Beifall bei ben Unabh. Gog.) Dierauf wird die Weiterberatung auf Donnerstag 11

r pertogt. - Schluß 434 Uhr.

Berlin, 1. Mai. Auf ber Tagesorbnung ber heutigen Sigung fieht junachft bie erfte Lefung eines Befegentwurfs beir. Aufhebung bes § 153 ber Gewerbeordnung. Durch die Borlage foll eine gefehliche Bestimmung beseitigt werden, die von den Arbeitern als eine Ausnahmebestimmung empfunden wird. Während Unternehmer nur in gang wenigen Fallen auf Grund bes § 153 ber Gewerbeordnung bestraft worben find, find Arbeiter in Taufenden Fallen beraufbin mit Gefänignis bestraft worben, fo führt ber Bentrumsabgeordnete Beder aus: Rach ber erften Lefung biefer Borlage folgt bie erfte Lefung bes Arbeitstammergefetes. - Beiterberatung Donnerstag.

Die neuen Rheinbruden.

(Amtlich.) Berlin, 1. Mai. Der Raifer richtete an S. faiferl. und fonigl. Sobeit ben Rronpringen folgenbes

Telegramm: Es ift mir eine große Freude, Dir mitzuteilen, daß ich heute befohlen habe, bag bie Rheineifenbahnbriide bei Engers, welche in großer Zeit erbaut, ber Landesverteidig-ung wichtige Dienste leisten soll, ben Namen "Kronprinz-Wilhelm-Brüde führen soll. Die Verwaltung der preußiichen Staatseisenbahnen, welche mir ben Borichlag gemacht hat, will daburch bantbar Deinen Ramen als heer-

Die gleiche Chre ließ G. Di. ber Raber bem Generalfeldmarichall von hindenburg zuteil werden, indem er

bie neue Rheinbrude bei Riebesheim nach ihm benannte, und bem Erften Generalquartiermeifter, General ber Infanterie Lubenborff, beffen Ramen

die Rheinbrücke bei Remagen trigen foll.

Der Aronpring

bittet, auch in biefem Jahre von ber Absendung ihm etwa jugebachter Blfichvunich Telegramme und -Schreiben mit Rudficht auf bie ftarte Belgfrung ber Boft und Telegraphenbehörden im Welbe wie in ber Beimat frenndlichft abfeben zu wollen. (Befonntlich feiert ber Rroupring am 6. Mai feinen 36. Geburtstag.)

Die beutich-hollanbijden Berhandlungen.

Saag, 30. April. Mit ber Midfehr bes hollanbifden Gefandten nach Berlin ift ber Schwerpuntt ber Berhand lungen dorthin verlegt. Gie wurden eifrig fortgefest. Die hollanbiide Breffe berhalt fich auch weiterhin vollfommen abwartend, auch gegenüber ben febr optimiftijd gehaltenen Rachrichten ihrer Berliner Korreiponbenten.

Renter erflart zu ben Berhandlungen: Die Frage ber Berbindung ber Gifenbahn burch Limburg werbe mahricheinlich geloft werden, und bie Alliierten murben fie vermutlich nicht beauftanden unter ber Bedingung, bag eine forgfältige Kontrolle ansgenbt merbe, bamit auf ber Bahnftrede nur Bivilgüter beforbert werben. In ber Canb- und Riesfrage icheine bie Lage noch immer untlar gu fein.

Die Boff. Beitung ichreibt: Die nieberlandische Regierung hat feit bem beur den Ginmarich in Belgien bie Durchfuhr zwijchen Deutschland und Belgien gesperrt. Es fommt da insbesondere bie Babn in Betracht, Die von Minchen-Gladbach über Limburg nach Antwerpen geht und bas fleine hollanbiiche Gebiet burchqueren muß, bas gwijchen Deutschland und Belgien liegt. Solland muß neuerdinge bem engliich ameritaniliben Drud foweit anch geben, daß baburch feine ohnehin geftorte Gleichgewichts lage noch mehr ale bisher ju ungunften Deutichiands gefiort wird. Demgegenfiber verlangt Dentichland - lediglich um wenigstens ungefähr biefe Storung auszugleichen Die Rriegsmaterial-Durchfuhr nach Antwerpen- bie Rahrungsmittel-Durchfuhr von Antwerpen und die Erneuerung ber Berträge wegen ber Ries und Sandeinfuhr. Deutschland hat, die Ertlarung abgegeben, bag es unter ben obwaltenden limftanben von biefen Forberungen nicht mehr abgeben fann.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, ben 2. Dai.

(!) Bordriftliche Maifeiern. Roch heute wird fast allerorten ber 1. Mai burch frohliche Tefte gefeiert. In ihnen erbliden wir die letten Refte einstiger beidnischer Feiern, die im Orient und Ofgident beheimatet muten. Dieje Frühlings ober Maifeier läßt fich bis nach Inbien hinein gurudverfolgen, wo fie, Suli genannt, in einer Berfonifitation ber fiegenden Frühlingsjonne ihren Bipfel fand. Bom Orient über Griechenland nach Rom getommen, finden wir diefes Maifest in den altromischen Floralien wieder, die in ben beiben letten bes April und am 1. Mai gefeiert murben. Wenn einerseits bie Blumengot tin Flora, Die bem April vorstand, Die Beranlaffung gn bem Ramen bes Festes geworden ift, jo bieg es anderseits auch bas Fest ber Maia, ber Mutter bes Merfurs, weil bas Ende des Feftes und ber Anfang bes ihr geweihten Monats gefammenfielen. In Deutschland traf bas Maifeft mit bem Geft bes Fren, bes Brubers ber Frena, gufammen. Die meiften Gitten erweisen beutlich bie alte Bebeutung biefes Tages ale eines Liebesfeites. Die Beschreibung inbischer Maifeste, Die auch in ben Druibenfultus übergegangen u. in den altichottischen und islandischen lieberlieferungen noch erhalten fein follen, laffen vermuten, bag an biefem Tage eine Art inmbolifche Bermablungsfeier ber Gotter begangen murbe. In Indien murben bem Feuergott, Beal ober Belus auch Befen ober Bel genannt, und feiner Gemablin um jene Beit graufame Tiere und Menichenopfer gebracht. Auch unfere Borfahren feierten Bobans und Fregas Bermahlung am 1. Mai, allerbings in milberer Anssossung der alten blutigen Gebräuche, denn die Men-schenopser sielen weg. Die römischen Floralien wurden in noch milderer Weise geseiert. Hier unterbliebem sogar die Tieropfer, bagegen gaben fich bie Feiernden bacchantiicher Musgelaffenbeit bin. Bang befonbers maren es bie afteren Franen br höheren Stanbe, bie unter Führung ber Beftafinnen gufammentamen.

: Die ruffifden Rriegagefangenen als freie Arbeiter. Als freie Arbeiter gelten vom 29. b. M. Die ruffifchen Kriegogefangenen. Die Arbeitgeber mitfien ben Gefangenen von Diefem Beitpunfte mehr Lohn gablen, beren Sohe von ber Inspeltion festgesest wird. Beiter muffen die Lommandogulagen für die Bewachungemannichaften und freie Rranfenverpflegung ber Befangenen bie ju bem Beitpuntt, mo fie in ein Lagarett eingeliefert merben, übernommen werben.

:!: Reine Terngefprache bei Bemitter. Bon guftandiger Geite wird im Sinblid auf Die bevorfte hende warmere und daher auch gewitterreichere Jahresgeit barauf aufmertfam gemacht, bag mahrend ber Dauer bon nahen und ichweren Gewittern von der Fernsprechver mittlungsanftalt Beiprachsverbindungen nicht ausgeführt werben. Samtliche Ferniprechapparate find gwar mit febr empfindlichen Blinichupvorrichtungen verfeben, Die empaige Entladungen atmofpharijder Gleftrigität ficher auffangen und ableiten, indes wird immerhin empjohlen, bei naben und ichweren Gewittern die Ferniprechapparate und lei tungen nicht zu berühren. Ein Aushängen bes Borere if unter allen Umftanben gefährlich.

)(Radtigalt und Schmalbe, Ungemein ipa find in diefem Jahre bie Rachtigallen und Schwalben g uns gurudgefehrt. Wenn die Nachtigallen gewöhnlich gwi ichen dem 13. und 22. April wiederfommen, haben fie die fen legten Termin biesmal um fünf Tage überschritten Ueberaff in großen Garten und öffentlichen Anlagen ver nimmt man nun auch ben fagen Ton ber Rachtigall. D Schwalben, Die bereits por mehreren Wochen gemelbe aber noch nirgendtvo zu feben maren, find nun auch großen Scharen bei und eingetroffen.

Für Haus und Hof

[= Buchweigen auf bem Beftermaid.] Buchweigen wurde früher vielfach auf bem Besterwalbe gebaut. "Benich" nannte man ihn im untern, "Beibloff" im oberen Teile unferes heimatgebirges. In manden Gegenben übertraf ibn nur ber hafer in ber Große ber angebauten Flache. Er war aber auch die geeignetste Brotfruchtpflange für die weniger fruchtbaren, steinigen Sobenlagen. In die Sauberge fate man ihn, wenn dieje im Borfommer geraumt waren von Lobe und Solg, wenn der "Brafen" g'hadt und gebrannt, ber Rauch weithin entschwebt mar. Richt zu fruh fate man ihn aus, nie vor Ende Dai. "Er ift ein Commervogel", fagt ber Beftermalber Bauer. Prachtig fprofte er und trug reiche Frucht. Meift fate man ihn auf Felber, die bereits einer Roggenernte Rahrung u. Rraft gegeben hatten. Huch auf moorigen Boben gebieb er noch. Und wo bas Land arm an Rahrungsstoffen war, ba trieb bas "Beibloff" feine Burgel lang hinein in ben burren Boden, um ihm ben letten Reft an Rahrung gu entgieben.

Einen prachtigen Unblid gewährt ein Buchweizenfelb. Brachtig, wenn fich bie erften glatten Blattchen wie ein glangenber Teppich über ben Ader legten. Prachtig, wenn Die aufgeschoffenen Knotenhalme fich mit weißen Blat-nbolben ichmudten, jo bag es in bie Aderbreiten wie ein ichneeiger Streifen bineingezeichnet mar, ber in feiner Farbenpracht wetteiferte mit den goldenen Rapsfelbern u.

ben blauen Leinfliden. Bang besonbere aber lachte bann bem 3mfer bas Berg, benn seine Lieblinge fanden bie Tajel reich gebedt,

Der Anban bes Buchweigens ift in Diefen Zeiten recht wie es vordem mandem war. Der Budweigen ift mit | Sauptsache ift eine ausreichende, billige Ziegenweibe. Es Debland und Brache "eitieden, wohlgeeignet mitgubelien | jei folgendes Beipie! gegeben: Ein Bauer, mit großem gu empfehlen. Das Dehl ift uns heute nicht mehr gu grau,

in diefer Beit, unferer Feinde Blane gu burchfreugen und follte baber auf bem Westerwald wieber Beimatrecht finden

[= Baut Sirfe!] Die Sirfe ift eine unferer alteften Rufturpflangen und nur in Bergeffenbeit geraten, weil ber Reis, ber fie erfette, billiger war. Gie ift aber ebenjo nahrhaft und befint für die jebige Beit eine Reihe großer Borguge. Die Sirfe tommt auf ichlechtem Boben fort fie heißt beshalb auch Weigen bes Sanbes -, macht feine großen Anspruche an Dungung und ift fur Bruch- und Moorlandereien besonders gut geeignet. Dabei verlangt fie nur einsache Feldfultur. Außerdem bat fie noch den Borgug, daß ihr Anbau alteren Leuten befannt ift. Sie wird pat ausgefat, reift aber etwa gleichzeitig mit bem Sommerweigen und verträgt langere Sipe und Durre ohne Schaden, mabrend ber Rachreife bagegen auch aubauernben Regen. Gelbft auf Boben, Die bei ber jegigen Dungerfnappheit taum die Bestellungetoften einbringen murden, liefert die Sirfe gute und wertvolle Rahrung für ben Menichen. - Anmerfung ber Schriftleitung: Der Rabrwert ber hirse ist ein außergewöhnlich hoher und steht bedeutend über bem von Reis.

[= Das Enbe ber Tabafnot] fteht bevor, wenn man bem Imter Georg Sartmann, ber ben Boften eines Schreinere bei ber Beilanftalt Brandau im Rheinland befleibet, Glauben ichenken barf. hartmann will einen Tabaferjag entbedt haben, ber alle bisherigen Erfagmittel in ben Schatten ftellen foll, mit bem Borgug, bag er in Deutichland in großen Mengen vorhanden ift. Es ift bie feingehobelte, borfige Rinbe ber Riefer. Der Riefern Tabat foll fich burch milben Beichmad, angenehmen Geruch, gute Befommlichfeit und andere gute Gigenichaften auszeichnen. Für Rifotingegner fehr zu empfehlen. Bir bitten um Rachprüfung.

= Bie füttern wir unfere Biegen ausreichenb? Die

Grundbefit ftellie feinen Deich (er wohnte namlich ber Elbe hinter ben befannten Elbbeichen mit ben riefige ichrägen Deichflächen) zur Berfügung. Er gestattete be Biegenhaltern, ihre Biegen an feinen Deiche anzubind und bas fippige Gras bes Elbmarichbeiches abgrafen laffen, ohne irgendmelde Ent chadigung bafur gu beanipr den. Das hatte gur Folge, bag auch andere Deichbefit ihre Deiche ben Biegenguchtern nicht vorenthalten wollte und balb war der Elbbeich belebt von Biegen, benen b faftige Gras vorzüglich mundete und die fich burch rei liche Milchleiftung bantbar erwiefen. Biefleicht bieten in anberen Gegenben ahnliche Flachen wie unfere beiche, beren Grasmuchs bisher ichlecht zu nuben mar, be ein Abmaben ber ichragen Deichflachen ift mit Schwier feiten verbunben.

[= Mufgudit ber Ruden in ben erften Lebenstagen.] den erften 48 Stunden follen die jungen Tierchen u haupt fein Futter erhalten. Der furg bor bem Schlapfeingezogene Dotterfad gibt ihnen für bieje Beit ausreiche Rahrung. Dann gibt man Sirje, etwas Buchweigen-Safergrune, gerfrumeltes, altes Beigbrot, mit etwas ! verrührte Ruchenabfalle, Die im Dfen gebaden und bigerfleinert werben. An fleingehadtem Grun barf es nicht fehlen. Will man fpater etwas Gifutter reichen, fern man die Schiereier bafür aufgehoben bat, fo man bieselben minbeftens eine halbe Ginnbe lang, be bann leichter verbaut werben. Frijches, flares 25 muß ben Tierchen vom erften Tage an ftets gur Berfüg fteben. Möglichst fruh laffe man die fleine Schar auf gehaltenem Rajen, aber nur bei warmen, trodenem We Much jum Scharren gebe man ihnen ftets Gelegen Spreu ober Sadjel mit fleinen Gamereien unterm find vorzüglich bafür geeignet. Gorgt man bann nod genugende Barme, fo wird man feine Lieblinge ohne lufte hochbringen. CORPORT WE THE

(!) Militarifches. Berner (Oberlahnftein), Bigefeldwebel, murbe jum Leutnant der Landwehr-Inf. 2. Mufgebote, und Sagner (Oberlahnstein), Bigefeldwebel, gum Leutnant ber Pioniere beforbert.

Riederlagnitein, ben 2. Mai.

:!: Brogeffion. In hergebrachter Weife wird am nachften Conntag, norgens 5 Uhr, nach ber hl. Deffe, bie guvor gelefen wirb, die Prozeffion nach Bornhofen geben. Um 7,15 Uhr ift Gelegenheit mit bemSchiff von bier nach Camp ju fahren. Muf bem Schiff erfolgt auch die Rudfahrt von Camp aus. Diejes Mal muß die Prozeffion auch gurudgeben von Bornhofen bis Camp und bort einfteigen. Billete find bei bem Schriftführer bes Rirchenchores herrn Jat. Breitenbach, ju haben Die Rudfahrt von Camp nach Rieberlahnstein fostet für Erwachsene 60 Pfg., für Rinder 40 Big. und erfolgt auf bem befannten Lotalbampfer "Rronpringeffin Cacilie".

:!: Ortsgruppe Riederlahnstein bes Berbands 28. R. Rachdem ber Ortsgruppe Riederlahn-ftein bant dem eifrigen Bemuhen bes Borftandes nunmehr auch bie behördliche Genehmigung erteilt worden ift, fann ben friegsbeichäbigten Rameraben in ihrem eigenen 3ntereffe nicht warm genug empfohlen werden, fich an den humanen, edlen Bestrebungen bes Berbanbes burch Beitritt gu der Ortsgruppe gu beteiligen. Go jung die Ortsgruppe noch ift, hat fie durch ihre raftlofen Bemuhungen gum Wohl der friegsbeschädigten Rumeraden ichon ichone Erfolge zu verzeichnen. Biele Rameraben von Rieberfahnftein aber ftehen ber eblen Gache noch fern und es ift wohl ber Untenntnis der Rameraden über die Biele und ben Bwed des Berbandes zuzuschreiben, daß sie ber Ortsgrup-pe Riebersahnstein, welche bis beute schon 27 Kameraden gablt, ihren Betritt noch nicht angemelbet haben. Die Dlonatebersammlungen finden regelmäßig am erften Donnerstag eines jeden Monate abende 81/2 Uhr ftatt und ware es sehr erfreulich, wenn sich am Donnerstag, ben 2. d. Mts. obends 81/2 Uhr im "Anter" samtliche der Orts-gruppe noch nicht angehörigen friegsbeichabigten Rameraben einfinden wollben, um an bem Aufbau und ber Bollenbung bes großen Berfes jum Boble ber Rameraden ihr Teil beizutragen.

(!) Rleintierguchtverein Riederlahn. fte in. Der rührige Berein, welcher bisher befanntlich feine Mabe und Arbeit ichente, burch Beichaffung von Ge rat chaften, Futter- und Streumittel feinen Mitgliebern alle, nach den bentigen Berbaltniffen nur bentbare Borgfige zu verichaffen, beichloft in feiner letten Mitglieberverfammlung, wie in ben vergangenen fo auch in biefem Sahte eine Lotal-Ausstellung mit Berlofung, verbunden mit einem Berkaussmartte für Zucht- und Schlachttiere abzuhalten. Die Ausstellung soll in diesem Jahre im Oktober ftattfinden und dieselbe verspricht - nach Beurteilung ber im Gange befindlichen Borarbeiten - einen, wie immer, febr guten Berlauf. Die Ausstellungsleitung ruht in bewährten, sachverständigen Sanden und fie wird alles aufbieten, Befucher fomobl ale auch Un- und Bertaufer gufrieben gu ftellen. Ferner hat es fich ber Borfiand bes Bereins gur Aufgabe gestellt, bem bringenden Beburinis feiner Biegen besigenben Mitglieber burch bie beabsichtigte Errichtung einer Biegenbedftation mit gutem, raffereinen Material abguhelfen. Cobald bie Berhandlungen mit Buchtern und Lieferanten ju Ende geführt find, wird eine Anzeige im Labnfteiner Tageblatt bie Mitglieber und Intereffenten gu einer Besprechung hierüber im Bereinstofal ("Birtshaus an der Lahn,) einladen und der Berein rechnet im allieigen Intereffe alsbann auf eine fehr gablreiche Beteiligung.

!! Rene Ferniprechanichluiffe haben erhalten und können angerufen werben: Rr. 69, Anton Leifert, Architeft, Oberfahnstein; Rr. 94, Joh. Lan, Obsthandlund, Mieberlahnstein; Rr. 96, fath. Bfarrhaus, Rieberlahnstein; Dr. 108, Stadt. Gasmert, Oberlahnftein; Dr. 110, Brune, Engel, Tochterheim, Rieberlahnftein; Rr. 132, Fris 30rifen, Raufmann, Rieberlahnstein; Rr. 139, Werry von Limont, Geh. Juftigrat, Riederlahnstein.

Braubach, ben 2. Mai.

) (Gemeinnütiger Banverein. Bie icon mitgeteilt, findet die General-Berfammlung bes Gemeinnutigen Bauvereins am Samstag, ben 4. Mai, abende 8,30 Uhr im Sotel Sammer ftatt.

(†) Allgemeine Ortetrantentaffe. Die Erfativahl zweier Borftandemitglieber (ein Arbeitnehmer für Braubach, ein Arbeitgeber für Camp) ift auf Sonntag, ben 16. Juni festgesett.

§§ Fahrplananderung. Bom 15. Mai ab fällt ber Triebwagen 11,46 Uhr abends ab Coblenz nach Braubach aus und fahrt nur noch bis Oberlahnstein. Der Personenzug 7,17 Uhr morgens fahrt ab Braubach 7,07 Uhr. Der Ausfall des Nachtzuges Coblenz—Braubach wird man lebhaft bedauern, weil gerabe an ben jegigen hellen Commerabenden Gelegenheit genommen murbe, Geichafte in Cobleng gu erlebigen.

St. Goarshaufen, ben 2. Mai.

(::) Der Sommerjahrplan ber Raffauijden Rleinbahn weift folgende Zugverbindungen auf: Bon St. Goarshaufen 10,15 porm., 8,15 abends, in Raftatten 11,16 borm., 9,19 abende, von Raftatten 6,20 vorm., 5,45 nachmittage, in St. Goarshaufen 7,15 vorm., 6,45 abende. Bon Raftätten nach Zolfhaus 5,50 vorm., 11,30 vorm., an 7,45 vorm., 1,11 nachm., von Zolfhaus 1,25 nachm., 707 abends, an Raftatten 3,15 nachm., 8,48 abende. Bon Braubach 10,50 porm., 6,15 abende, an Naftatten 12,59 nachm., 8,26 abends, von Raftatten 6,50 vorm., 3,45 nachm., Braubach un 9,10 vorm., 5,48 nachm.

* Die Berhaftung bes Schleichhanblers Graber hat wieder einmal gezeigt, wie folgenschwer es fein tann, beute noch bas einträgliche Geschäft ber Großhamfterei ju betreiben. Gefährlich für ben Schleichhandler felbst und in Berbindung bamit auch benjenigen gefahr-

drohend, die ihre Produfte veräußern. Gerabe diefer Fall bietet ein Schulbeispiel für die Bermerflichkeit bes Schleichhandels und man tann unserer Auffichtsbehörde garnicht bantbar genug fein, für ihr Bestreben, mit allen Mitteln biefe Unfitte auszurotten. Gruber machte seine Fahrten in unseren Kreis, "exportierte en groß" und foll bann auf feiner Arbeitsstätte, ber Troisdorfer Munitionsfabrit wie. ber feine Abnehmer gefunden haben. Gerade diefer Samfterei aus gewinnsuchtigen Motiven geht unfere Preisbehorde mit allen Mitteln guleibe und bas mit Recht. Und wenn borunter auch ber Einheimische, ber fich ein halbes Dugend Gier zu Sochstpreisen mubevoll erstanden, zu leiben hat, fo tragen bie Could baran bie Gruber und Benoffen. Beiter hat aber auch ber Fall Grüber gezeigt, welde unberechenbaren Folgen ber Schleichhandel nach fich Bieben fann. Dag es unangenehm ift mit einem Gad Dehl erwischt zu werben, ift verftanblich. Ge gibt erregte Ggenen und wie hier griff ber Berhaftete jum Revolver. Gludlicherweise, ohne größeres Unbeil anzurichten. Wir tonnen angesichts ber Berhaftung Grübers bie Produzenten auf bem Lande nur wiederholt bavor warnen, fich mit felden Edleichhanblern in Beichafte einzulaffen, weil fie fich badurch meift völlig unerwartet bie größten Unannehmlichfeiten zugiehen fonnen.

Raftatten, ben 2. Mai.

(-) Bobieliebe binfallt. Die Dienstmagd B. Sch. von Algenroth ift mit einem Kriegsgefangenen in intimere Begiehungen getreten, auch hat fie daburch öffentlich Mergernis erregt, baß fie fich im Mars b. 38. mahrend einer Sahrt auf ber Rleinbahn Braubachfüßte. Da allem Unichein nach ein festes Berlobnis Beiber vorzuliegen icheint, faßte bas Schöffengericht in Langenidmalbach bie Sache nicht jo ftreitig auf und erfannte auf die geringe Strafe von 75 M.

Rriegianszeidenungen

Der als Funter auf einem U-Boot tatige Obergaft Billi Schabe-Raftatten erhielt bas Eiserne Kreuz 2. Klaffe, Wilhelm Clos, Gobn von Beichensteller I. Rl. Bilhelm Clos (Oberlahnstein) wurde auf dem weitlichen Rriegsichauplat zum Unteroffigier beforbert.

Mus Nah und Fern.

Dieg, 2. Mai. In gahlreichen Gemeinden des Un-terlahnfreifes, die an Molfereien angelchloffen find, wurben bei einzelnen Aubhaltern die Bentrifugen verfiegelt, um bie Gigenbereitung von Butter gu verhüten.

Dillenburg. (Reichstage Erfagmahl in Raffan.) Der Reichstagsabgeordnete bes 5. naffauischen Reichstagsmahlfreifes Dillenburg-herborn-hachenburg) Burdbardt (Chrift. Sog.) beabfichtigt fein Mandat aus G: fundheiterndfichten nieberzulegen. Alls fein Rachfolger ift von ber Chriftl. fog. Partei ber Direktor bes Replerbunbes, Direftor Teubt in Gobesberg in Musficht genommen

Frantfurt a. M., 2. Mai. Die erften Cronberger Treibhaus Erbbeeren find in den hiejigen Delifateffengeschäften ausgesiellt, sehr leder und appetitlich anzuschauen, aber auch febr bitter im Breife. Das Bfund toftet vorlanfig "nur" 20 M. Und trop bes "Ueberpreises" fanben bie Beeren ichon ihre Liebhaber. Im Jahre 1917 fonnte man-bie ersten Erbbeeren noch für 6 M bas Pfund taufen.

Borms, 1. Mai. Der Biberftand gegen bie Sommerzeit macht in gablreichen Landgemeinden Rheinheffens fowie auch in anderen Teilen Beffens weitere Fortichritte. Wie im Rreife Worms, fo ift man auch in anderen Areifen vielerorts zur aften Beit gurfidgesehrt. Die Rirchenuhren geben nach ber alten Beit. Rur bie Uhren ber öffentlichen Anstalten, wie ber Post und Bahn, fteben mit ber Dorfuhr nicht im Einflang.

Raffel, 1. Mai. Die hodifte Auszeichnung. Der fürglich im Beeresbericht ruhmend erwähnte Raffeler Boltsichullebrer Leutnant b. R. Trebing wurde mit dem Orben Bour le Merite ausgezeichnet. ver ihm zwei Bolfsichullehrer biefen Orben, und zwar bie Bliegerleutnants Bongary und Rroll.

Trier, 1. Mai. Bur Ranalisierung von Mojel und Saar wird mitgeteilt, dag der Minifter die Errichtung eines Bureaus in Trier gur Bearbeitung ber Plane für bic Ranalifierung ber Mofel und Gaar angeordnet hat.

Duisburg. Die hiefige Straftammer verurteilte ben Auftäuser ber "3. E. G." Johann Bergersurth aus Rees wegen Konterbande zu 12 000 Mark Gelöstrase. Bergerinrth hatte, tropbem ihm die Ginfuhrgenehmigung vom Landrat entzogen war, weiter Baren aus Solland fiber

die Grenze geschafft. Rieve, 1. Mai. Ginen feinen Fang machte bie Bollbehörde an der deutsch-hollandischen Grenze. Um Mitternacht tam von Holland ein Rachen auf die ichmuggelbe-rüchtigte Landzunge bei Schenkenschanz zugerubert. Die Bollauffeber von Bimmern u. Reefen riefen den Schmigglern ihren Saltruf zu und eröffneten, als biefe ben Rachen gur Flucht wenden wollten, aus ihren Biftolen bas Teuer. Das half. Der Kahn legte an, und fostbares Schmuggelgut konnte beschlagnahmt werden: fast 10 Zentner kondensierte Milch, annähernd 5 Zentner Plockwurft, 3 Fässer (330 Pfd.) Del, 82 Pfund Kase, 60 Pfund Muskatnüsse und ...er 11/2 Beniner Rafao, im Schmugglerwerte von mindeftens 30 000 Mart.

Machen, 1. Mai. Wegen Mordverdachts wurde Die Chefron Kornelius Boed aus ber Jatobstrage verhaftet. Frau Beed, deren Mann fich im Felde befindet, unterhielt ein Berhaltnis mit einem Deferteur, trieb fich bie Rachte hindurch mit biefem. herum und vernachläffigte ihre brei Kinder, zwei Madchen und einen Knaben im Alter von 2 bis 9 Jahren. Geftern morgen wurden die Rinder in ber Wohnung durch Gas vergiftet aufgefunden. Die beiben ältesten find tot, bas jungfe ift bem Tobe nabe. In ber

Wohnung ftanben fowohl vom Leucht- wie vom Rochgas die Sahne, ebenfo ber Saupthahn offen. Die um 10 Ufr morgens nach Saufe tommende Mutter wurde unter bem dringenden Berbacht bes Morbes an ihren eigenen Rindern

Berlin, 1. Mai. Ein intereffantes Ergebnis hatte eine Magnahme, die jurgeit beim Berliner Raufmanns u. Bewerbegericht burchgeführt wird. Dort follten die Alten aus vier alteren Jahrgangen eingestampft werben. Bot ihrer Bernichtung werben fie jedoch einer Durchficht untecjogen, bei melder alle unbeschriebenen Blatter fauber berausgeichnitten und jum weiteren Gebrauch in der Bucoverwaltung und in ben Gerichtsichreibereien aufbewahrt werben. Die Durchsicht aus vier Jahrgangen hat auf diese Beije bis jest an nabezu brei Zentner unbeschriebenen Bapiers ju Tage geforbert.

Das Geftandnis bes Raubmörders Gebhardt.

3meibruden, 1. Dai. Rachbem Gebhardt bie Mitteilung von feiner bevorstehenben Erichiegung erhalten hatte, gab er in ber Gefängniszelle bem Anftaltsgeiftlidjen ein volles Geftandnis feiner Schuld. Er ftellte bamit ein früheres Gestandnis richtig und legte bar, bag bie Tat sich als wohlgeplanter und überlegter Raubmord darftelle. Rachmittags biftierte er bann bem Geiftlichen bas Geftanbnis und ermachtigte ihn, es bem Erften Staatsanwalt zu übergeben. Auf bem Richtplay, bem in ber Rabe Breibrudens gelegenen Garnifonichiefplat wiederholte er wenige Augenblide vor feiner Erschießung bas Geständnis, erflatte, daß bas Urteil gerecht und die Todesstrase verdient sei und bat die menschliche Gesellichaft, an der er fich ichwer verfündigt habe, um Bergeihung. Das Berfted ber geraubten 40 000 M wiffe er nicht, bas fenne nur fein Bater. -Obwohl bas Geftandnis Gebhardts bie Tat in allen Gingelheiten glaubhaft ichilderte, und namentlich auch Mitteilungen über bie mehr ober minder große Beteiligung feines Baters an ber Tat enthalt, ift nach ben bestehenben Bestimmungen über bas ftanbrechtliche Berfahren eine Bieberaufnahme ber Berhandlung gegen ben Bater, ber fürglich feine Sjährige Zuchthausstrafe im Zuchthause zu Ebrach angetreten hat und bisher von ber gangen Mordtat nichts wiffen wollte, ausgeschloffen.

Gin tüchtiger Abgeordneter.

3m Reichsausschuß fur Bevolferungspolitif tonnte ber Borfigende Abg. v. Colfer bem Ausschufzmitglied Blund unter allgemeiner frohlicher Antelinahme zu einem freubigen Familienereignis gratulieren, herr Blund ift namlich mit ber Geburt eines gesunden Zwillingspaares begladt worden. Endlich einmal ein Abgeordneter, ber nicht nur Worte, fonbern Taten für bas notleibende Baterland bat und wirklich wert ift, im Ausschuß für Bevöllerungepolitif zu fiben. Berr v. Caller ichlog feinen Gludwunich mit den Worten: "Bu biefer praftifchen Bevolferungepolitit fonne man nur fagen: Bivat fequens! (Es lebe ber Folgenbe!), mas beiteren Beifall auslöfte.

Arnolb v. Siemens +.

Berlin, 29. April. Deute vormittag ift bas Mitglied bes herrenhauses, Arnold u. Siemens, Borfigenber bes Auffichterate ber Siemens u. Salete A.G. gestorben.

Wirtschaftlimes.

Die Stiefelausbefferung mit Erfagfohlen

erfordert von den Schuhmacher die Renntnis einer besonberen Bejohlungeweise. Das wird vom Bublifum und Sandwerf noch viel zu wenig benchtet. Der Schuhmacher ift mit Leber ausgebildet worben, ber Rrieg verlangt von ihm nun aber bie Berarbeitung anderer Stoffe, vorzuglich Hold. Das ist zwar nicht ichwierig, will aber gelernt feir Deshalb richtete bie Erfapfohlengesellschaft, bie vom Reichswirtichaftsamt gur Sohlenbeichaffung und Sohlenerprobung bestellte Kriegebehörde eine Berjuchs- und Lehrwertftatte ein die bereits von vielen Schuhmachern aus allen Teilen Deutschlands mit boftem Erfolg besucht murbe.

behte Meldungen Die Bularefter Friedensverhandlungen.

Berlin, 2. Mai. Die Berhandlungen werden in ber begonnenen Linie fortgefest. Man erwartet die endgfiltige Unterzeichnung vielleicht Ende ber Woche.

Der ufrainifche "Brotfriebe"

Berlin, 28. April. Die deutsche Delegation in Riem, die die Berhandlungen mit der ufrainischen Bolfsrepublit fiber ben beiberfeitigen Barenaustaufch gu führen hatte, hat ihre Arbeiter abgeschloffen, nadfoem am 23. April ein Wirtichaftsabkommen zwischen Deutschland und Defterreich-Ungarn einerseits und ber ufranischen Bolferepublit anderfeits unterzeichnet worden ift. Das wichtigfte Abkommen ift das über die Lieferung von Getre i-De, Salfenfrüchten, Futtermitteln und Samereien. Die Aufbringung erfolgt burch eine Organisation, die unter bem Ramen "Staatsgetreidebure au" bereits ins Leben getreten ift. Bon ben übrigen Abfommen find hervorzuheben dasjenige fiber bie Lieferung von Eiern, von Schlachtvieh und von Eifenergen Für ben Bezug von Kartoffeln, Gemuse und Trodengemuse, von Sauerfrant und Zwiebeln wurde den Mittelmächten ber freie Einfauf zugeftanben.

Llogd George weicht vor bem Erfolg Ginn Feinern gurud.

Londo, 2. Mai. Reuter meldet: Es ift eine fonigliche Berordnung erichienen burch bie das Infrafttreten bes Dienstpflichtgejebes für Irland berichoben wird. Dailb Dems melbet bagu, bag die Regierung fich entschloffen hat, bezüglich ber Einführung ber Dienstpflicht in Irland in ben nachften Wochen eine abwartende haltung einzunehmen, bis fie beurteilt bat, welchen Erfolg die homerule-Bill baben wird. Die Regierung hofft, die homerule-Bill in nächfter Boche einbringen zu tonnen.

Bekanntmachungen.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag bas Cammeln von Lefeholg in ben Diftritten, in welchen in biefem Jahre Dolg jum Ginichlage fam begw. fommen wirb, verboten ift.

Oberlahnstein, ben 25. April 1918.

Der Magiftrat.

Ein Rind (Anabe), 4 Monate alt, foll in Bflege gegeben merben. Bewerbungen unter Angabe bes geforberten Bflegegelbes wolle man binnen 8 Tagen bei uns anbringen. Oberlahnftein, ben 29. April 1918.

Der Magiftrat.

Die Familienunterftügungen

für die erfte Balfte bes Monats Mai werben am Freitag, ben 3. Mai 1918 vormittage 81/2-101/2 Uhr für die Buchstaben A-R, vormittage 101/2-121/4 " " 8-8 im Rathausscale ausbezahlt.

An Rinder unter 14 Jahren wird die Unter-

ftligung nicht ausbezahlt. Dberlahnftein, ben 1. Mai 1918.

Der Magiftrat.

Die Gemeinde- und Rreishundeftenerliften für bas Jahr 1918 liegen von heute ab 14 Lage lang auf bem hiefigen Rathause Zimmer Rr. 4 jur Ginsicht offen. Oberlahnftein, ben 1. Dai 1918.

Der Magiftrat.

Die Gemerbestenerrollen

ber Rlaffen II. III. u. IV. liegen von heute ab 14 Tage lang auf bem Rathaufe Bimmer Rr. 3 gur Ginficht offen. Oberlahnftein, ben 2. Mai 1918.

Der Magiftrat.

Die Gemeinbeftenerlifte

für 1918 ber Steuerpflichtigen mit einem Gintommen bis gu 900 M liegt vom 26. April d. 38. ab 14 Tage lang gur Einsicht auf dem Bürgermeisteramt, Zimmer Rr. 10. mahrend ber Dienstftunden gur Ginficht offen.

Einsprüche gegen bie Beranlagung find binnen einer bom Tage ber Offenlage laufenden 4wöchigen Frift bei bem Borfipenben ber Beranlagungstommiffion in St.

Goarshaufen einzureichen.

Die Gewerbeftenerrollen

ber Klaffen III und IV für 1918 liegen vom 26. April d. 38. ab 14 Tage lang auf bem Bürgermeisteramt, Zimmer 10, vormittags, mährend ber Dienststunden zur Einsicht für die Gemeinde Angehörigen offen.

Die Rreis- und Gemeinde-Sunbesteuerlifte hiesiger Gemeinde pro 1. Halbjahr 1918 liegt vom 26. April b. 3s. ab 14 Tage lang zur Einsicht auf Zimmer Rr. 10 offen. Die Sundebesiger, deren Sunde ausschl. gur Bewachung ober als Zughunde Berwendung finden, wollen Mitteilung nach hier machen.

Rieberlahnftein, ben 24. April 1918.

Der Magiftrat: Robn.

Diejenigen, Die mahrend ber Diesjahrigen Spargelgeit Spargel von ber Giabt beziehen wollen, wollen fich jum 4. Diefes Monats mahrend ben Buroftunden auf Rathaufe, Bimmer 10 melben.

Riederlahnstein, ben 1. Mai 1918.

Der Magiftrat : Robn.

Eler

werben ausgegeben mit 1 Stud auf ben Ropf mit Musnahme ber Buhnerhalter gegen Streichung ber Rr. 35 fur

D-R bei Benner, Q-3 bei Rring, gegen Streichung ber Rr. 36 fur bie Buchftaben A-D bei Benner, 3 - R bei Rring. Riederlahnstein, den 1. Mai 1918.

Der Magiftrat.

Die Berpachtung ber Grass, Beiden- und Schilfrohrnugung nach ber Berfteigerungsverhandlung vom 19 April 1918 ift genehmigt worben. Dies, ben 29. April 19 8.

Ronigl. Wafferbauamt.

Die Annahme- und Berkaufsstelle für getragene Rleidungs- und Bafcheftuche jowie Schuhwuren

des Kreises St. Goarshausen

in Oberlahnstein, Abolfftrage 31, ift geöffnet

jeben Dienstag und Freitag, nachmittags 2-4 Uhr.

werben in größeren Boften gu taufen gefucht und mit 6 Mark per 100 Silo frei Babnbo Abgangeftation bezahlt.

Angeboie unter "Glas" an die Geichafteftelle erbeten Shaedes Shnellwashmashinen, Schaedes Rarin- u Schmidts Bafcmafcinen

Hugo Kievenheim, Cobleng, Cobiftroge 11, neben bem roten Rab Gernsprecher 1372.



"Berr, Dein Wille geichehe !"

Statt besonderer Unzeige.

Um 14. April 1918, nachts 1 Uhr, ftarb ben Delbentob für bas Baterland, burch einen Infanterieschuß, unfer lieber guter Bruder, Schwager, Ontel und Reffe, mein lieber Brantigam

Joseph Sarholz

Unteroffizier und Mafch. Gefcup-Suhrer im banr. Inf. Agt. 3 Inhaber des Gifernen Rrenges 2. Rlaffe

Rach 31/2 jahriger treuer Pflichterfüllung opferte er im Alter von 25 Jahren, bei einem Patrouillengang, fein junges Leben fürs Baterland. Er murbe am 15. April auf bem Solbaten-Friedhof in Schnierlach durch einen Feldgeifilichen unter militärifcher Ehrung begraben.

Bir empfehlen feine liebe Seele bem bl. Opfer ber Briefter und bem frommen Gebete ber Gläubigen damit fie ruge in Frieden.

Um frille Teilnahme bitten

die trauernden Geschwifter nebft Brant Elijabeth Fagbender.

Oberlahnstein, Coln und Bliesheim, ben 1. Mai 1918.

Das Traueramt wird Mittwoch, ben 8. Mai, morgens 65/4 Uhr, in hiefiger Bfartfirche abgehalten.

Rleintierzuchtverein Rieberlahnftein.

Am Freitag, den 3. d. MR. abends 81/2 Uhr

Berfammlung

im "Birtebaus an ber gabn". Lages ord nung u. a. Greichtung einer Ziegen-becklation. Etreulieferung ic. Um unbedingt vollzähliges u. punttliches Erscheinen bittet Der Borftand.

Ab 1. Mat Samstage und Sonntage

heine Sprechunben,

fonft täglich v. 9-12 u. 2-4 Uhr San. Rat Dr. niehues, Spes Mrgt f. Magen- u. Darmleib, Cobleng, Raiferfriedrichftraße 8.

lepfel su hausen ge-

Konditorei Wenzel. Oberlahnftein Bochftraße 12.

Gut erhaltener

Serd großer
mit 3—4 Kochlöchern im Preise
bis zu 120 Mart zu taufen gesucht. Angebote unter "Gerd"
an die Geschäftsftelle.

Rause

gange Ginrichtungen, fomte Mo-bel aller Art gu höchften Breifen

Buhrle,

Coblens, Schlofffr. 44. Telefon 1595.

Nachruf.

Meinem Iteben Coufin

Ranonier Joseph Kring

gewibmet.

Bern von ber Beimat, auf bes Schlachtfeid's blutgetranfter Grbe.

Ruht ein Deld, er war mir lieb und wert. Wo mutig, treu und raftlos man fich wehrte Da fiel auch er — als Krieger fiets geehrt

Im frauten Beim, in fummervollen Stunden, Sigen nun die Eltern ftill und weinen, Wo einst das Berg zum Bergen fich gefunden, 3ft nun ber Schmerz mit Liebe noch vereint.

Doch troftet Guch, Die ihr babeim geblieben, Es follte fein er ftarb ben Delbentob, -Siets bachte er in Treu an feine Lieben. Bei Tag und Racht beim frühen Morgenrot.

Jest ruht er fauft, verftummt find Beimatlieder, Gin schlichtes Rreng giert fern ben beil'gen Ort, Doch lauten einst die Siegesgloden wieber, Dann flieht im Geift er gu ben Seinen fort.

Und fieht er bann bie Gliern und Befchwifter So freut ibn febr, das bolbe Erbenglud, -Gang engelgleich firablt alles bann im Bilbe. Und frob und fill fehrt er ins Grab gurud.

Dann tommt die Racht, bei fterngebaumten himmel, Ruht er bann fort bis einst wir alle gebn. — Borbei ber Rampf, es ruht bas Schlachtgetummel, Run schlafe wohl! bis wir uns wieder febn.

Rube fanft in fremder Grde!

Kranfentrager Reinh. Meefen. Befil. Rriegsichauplay.

Danksagung.

Fur die bei bem ichmerglichen Berlufte unferes nun in fremder Erde rubenben Gohnes

Wilhelm Dasting

erwiesene Teilnahme fagen wir Allen, befon-bers ben vielen bl. Meffespenbern, feinen Rameraden für ben iconen tröftenden Rachruf und allen, welche ihm die lette Ehre erwiefen, unfern berglichften Dant,

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Johann Daging, Miederiahnftein, Emferftr.

empfehle in prima Qualitat Roslepapier in violeit, fcmars und blau fur Boftformat iomie Folioformat

100 Blatt in Carton gu 7. - Mt., 7.50 Dt., 825 Mf. und 9.- Mt., Format 42×52 blau gu 12.50 Mf.

Farbbander bis 25 mm breit, gut gefarbi, ftarfes Band, per Stud 7 .- Mt. und 7.50 Dit, per Dugend 70 bis 75 Dart

Mogennigte Banber werben pro Stud ju 1.50 Mark neu aufgefärbt.

Papiergeschöft Eduard Schickel, Oberlahnftein.

Achtung! Lesen und weitergeben! Achtung!

An die gefamte Arbeiter- u Burgericaft von Oberlahustein und Umgebung!

Samstag, ben 4. Mai findet abends punkt 8 Uhr im Lotale bes Beren Beter Schweitert, Oberlahnfiein, eine

große öffentliche Dolks-Versammlung

Tagefordnung:

"Arbeiterrechte und fogiales Pflichtbewußifein in ihrer Rudwirfung auf den Siegeswillen".

Referent: Bert Bezirksleiter Carl Schmit = Coln. Arbeiter und Rollegen ! Bürger und Franen!

Mit heißer, sehnender Geele ringt selbst inmitten des Weltfrieges ein bochbedeutsamer Stand nach Gleichkereatigung, nach Licht und Freiheiten Aber troß strahlender Pflichttrene werden ihm hindernisse in den Weg gelegt, wird sein Arbeiten erschwert Barum wohl? Die Berechtigung der antisozialen Strömvngen zu untersuchen, Berftandnis zu weden für unsere Eigenart soll mit ein Hauptzweck der Bersammlung sein! Sie mus sich auswachsen zu einer

Maffenkundgebung der Arbeiter für eine glückliche Zukunft-Arbeiter und Rollegen! Bürger und Frauen! Ericeint alle ohne Ausnahme! Laft Guch burch nichts

abhaiten! Fur Freiheit und Baterland! Chriftlicher Metallarbeiterverband Deutschlands (Lahnbegirk).

1 Waggon Einmachtöpfe u. Ständer

in ber Große von 5-100 Liter eingetroffen. Infolge ber immer herrichenden Bieferungefchwierigfeiten mabrend ber Erntezeit empfiehlt fich jest ichon die Abnahme.

Georg Klein, Inh. Carl Colonius 2Bme., St. Goarshaufen.

Lagerarbeiter

Solabandfung, Cobleng : Bügel

Hübschies Einfamilienbaus Gegend bei Rieberlahnftein mit

elettr. Licht, Bab und Garten gu taufen gef. Dff. unter B. D. 12 an bie Geichatteftelle erbeten.

Buverlaffiges, braves

für Ruche und Sausarbeit jum 15. Mai gefucht Frau 2 Seikert, Abolffir 7b.

Gefucht für fofort: ordentliche für Haus und Rüche

haus Jugenheim Bad Ems.

Junges Madmen finden jederzeit dauernde Be- jum 15. Mai für den Saushalt ichaftigung bei gesucht. Coblens. Buverläffiges

Alleinmädchen jum 15. Mai fucht Grau Amtegerichterat Mapp, Rurfürffenftroße 49 Coblens.

Cüchtiges Dienftmädchen

far tleinen Saushalt ju 3 Ber fonen bei gutem Cobn gefucht. Borguftellen: Coblens Doben-zollernftrage 60a 2. St.

Gine Alberne Chilingerunt gefunben. Abanholen

Abolfftruge 96, parterre. brühendes

(Blude ober Truthubn) gu laufen gefucht. Rab. i. b. Wefchaftsftelle.